

geheilten leidenschaftlichen Stimmung anerkannt zu werden verdient. Wie kein da unter anderem:

„Nächst dem Kaiser ist Graf von Bülow die hervorragende und dominanteste Persönlichkeit im Deutschen Reich. Wenn er sich im Reichstag erhebt und das Wort nimmt, so hält er immer die Aufmerksamkeit des Hauses gefesselt. Seine große imponierende Gestalt, der man die Würde von 53 Jahren nicht anmerkt, sein angenehmes Aussehen, seine feinsinnige, militärische Haltung fesseln und sein ruhiges, aber durch seinen vollen Willen leicht fliegendes Wort fesseln das Ohr. Wenn auch sein großer Redner, so sind seine Reden doch immer des aufmerksamen Hörers wert, denn er ist vor allem ein vollendeter Redner, mit einem gebührenden Wissen in seinen blauen Augen, der seine Reden hat durch einen Witz zu homerischen Scherzen bereichert und sie durch seinen feinen Sarkasmus, seine beizende Ironie und durch die kurz angelegene Pointe, mit der er unangenehme Wahrheiten zu sagen weiß, an der richtigen Stelle zu packen versteht. Ein Beispiel dafür ist seinem fallenden Herrn nicht weit nach, und von den drei Nachfolgern des zünftigen Bülow hat er sich ungewisslich im höchsten Maße des Vertrauens und der Freundschaft des Kaisers zu erfreuen. Zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler besteht überhaupt eine große Nähe. Beide haben sehr auf, beide sind fleißig, und beide sind sehr in sich für Kunst und Wissenschaft, beide haben herzlich über einen guten Witz lachen und der Rednerkunst darf sogar zu seinem fallenden Herrn sprechen. In der Tat, die man den Grafen von seiner ersten Seite kennt, gilt er als vornehmlicher Kontinentar und sogar als „fröhlicher Mensch“. Man konnte aber nicht erwarten, dass seiner Unbefangtheit die Bewandlung seiner amtlichen Stellung nie verweigert und seine Weigerung, sich im Privatgespräche über öffentliche Angelegenheiten zu äußern, hat ihm den Spitznamen des „Spinn“ eingetragen.“

Nach einem lobenden Rückblick auf die diplomatische Laufbahn des Grafen von Bülow heißt es weiter:

„Was dem Reichstag im Wege steht, ist das Andenken an seinen großen Vorgänger Bülow. Bei jedem Andenken wird ihm vorgehalten, dass Bülow so und so gehandelt habe und daß er an Bülow nicht heranreife. Trotzdem genießt der Reichstag in nicht unbedeutendem Maße das Vertrauen seiner Landstände und er hat bisher eine sehr schwierige Rolle mit großem Takt und Erfolg gespielt.“

Ob aber seine Stellung auf diesem Grunde steht, erscheint der „Rath“ nicht über allem Zweifel erhaben. Nach dem Vortrage überhaupt England kommen nicht leicht Bedenken.

Ein englisches „Schachspiel für Götter“ ist es, unsere Dilettanten zu hören, wie sie, die bisher die ausübende Fremdschicht Deutschlands mit England nicht liebevoll genug betonen und heranzüchten konnten, jetzt gegen Chamberlain und die englische Politik ins Zeug gehen. So liest man in der „Münchener Allg. Ztg.“:

„Wir haben schon früher des öfteren und auch neuerdings wieder daran erinnert, daß es in England eine einflussreiche Partei gibt, die die Erregung des englischen Volkes über die beim deutschen Volke zur Zeit sich geltend machende antipathische Stimmung dazu benutzen möchte, um das Selbstgefühl der Briten zu vergrößern und die Verantwortung einer deutsch-englischen Kombination europäischer Mächte zu drängen. Wir Deutsche haben nun zwar das alte Sprichwort: „Gänge machen gilt nicht“, immerhin aber muß man sich von dem Chamberlainianer Dagen eine Nebenbemerkung zu merken, auf die wir nicht ohne die besten Gründe zurückzuführen können. Und das deutsche Volk muß eben bei seinem Verhalten darauf vorbereitet sein, daß „der einzige englische Minister, der einen Willen hat“, sich mit Nachdruck an die Spitze der Parteien, von russischen und französischen Einflüssen unterstützten Partei stellt, die auf ein Deutschland, das ein europäisches Kombination hinwirft.“

Zugleich wird von Chamberlain, der in bisher offizieller Weise als einer der besten Freunde Deutschlands galt, folgende Charakteristik entworfen:

„Nicht mit Unrecht wird in vorstehender Korrespondenz der Reichstag als ein Ziel zu wahren des britischen Kolonialministeriums volle Anerkennung gesucht. Als Mensch gehört Herr Chamberlain sicherlich nicht zu den unpopulärsten Erregern, und über die Wahl seiner Mittel zu Werke geht, herrscht in der kontinentalen Presse im Grunde nur eine Stimme; ebenso wenig hat er in der Vergangenheit irgend einen politischen Gegner in der Wahrung seiner staatsmännlichen Qualitäten, in der Würdigung seines Erbens und in der Einnahme von Ansehen, mit der das einmal aus Ange gehörte Ziel aller Schwierigkeiten ungeachtet zu verfolgen weiß. Mit der Opposition gegen seine Pläne verbindet bei ihm nicht nur die Kampfeslust, sondern auch die moralische Spannkraft, und niemals trägt er ein größeres Betragen von vollen Gelungen seiner Unternehmungen zur Schau, als wenn er in anderen, die ihm die Ehre der Zusammenkunft verbindet und die jeweiligen komplizierten Folgen Unheilsvorhersagen redt zu geben scheinen. Mehr als alles andere trägt dieses weltanschauliche, rücksichtslose Wortwortschreiben, dieses feste, mitunter fast tödliche Willen dazu bei, Chamberlain in der letzten Jahre die Zustimmung der Kreise unteren Volkschichten und die Sympathien des Mannes an der Straße zu sichern.“

Nach gleichzeitig erfolgten offiziellen Andeutungen der „Köln. Ztg.“ scheint Graf Bülow sich von der Amerikareise des Prinzen Heinrich eine gewisse Wirkung auf die Engländer zu versprechen. Es erhebt sich aber recht fraglich, ob sie darauf reagieren werden. In der „Volksrecht“ weiß das „Berl. Tagbl.“ zu berichten, der Erzbißhof v. Stabloski habe dem Prinzen der Regierung gemäß Intentionen im Sinne der Wahrung an den politischen Kreis verhandelt.

„Zu dem auch in der „Saale-Ztg.“ abgedruckten offiziellen Demant betreffs der Amerikareise des Prinzen v. Loen kommt die „Dinge. Tagesztg.“, daß es dem Prinzen v. Loen niemals und nirgends eingefallen sei, zu sagen, daß er vom Kaiser nach Amerika gehe und die landwirtschaftlichen Verhältnisse zu untersuchen. In diesem Falle wäre es wohl angebracht gewesen, wenn Herr v. Loen den durch die ganze Presse gelangenen Bericht der „Schlesischen Ztg.“ über die herrschende Meinung rechtzeitig selbst bestätigt hätte, während er erst jetzt in der „Schlesischen Ztg.“ erklärt, in eine Versammlung des Bundes der Landwirtschaften zu haben.“

Und nun, meine Herren, muß ich auf drei bis vier Monate Abschied von Ihnen nehmen, da der Kaiser die Gnade geschickt hat, mich nach Amerika zu senden. Da werde mich dort nicht in landwirtschaftliche Besichtigungen und die Chicagoer Getreidebörsen, den Gewerbetagen und anderen und ebenso die großen Zentren des W. Amerika mit ansehen. Demnach hat sich Herr v. Loen allerdings zu ausgesprochen, daß man annehmen konnte, er gehe in Auftrag des Kaisers nach Amerika, um die dortigen landwirtschaftlichen Verhältnisse zu untersuchen. Er hätte sich vorstehend äußern sollen.“

Wirtschaftliches.

„Ueber die Lage des Arbeitsmarktes äußert sich die „Arbeitsmarkt-Zeit.“ wie folgt: Ein anderes Bild als

sonst zeigte diesmal der Weihnachtsmonat. Während in anderen Jahren die herrschende Arbeitslosigkeit mit dem Eintritte des Weihnachtsfestes in der Zunahme geknüpft zu werden pflegt, ist diesmal das Gegenteil eingetreten. In den öffentlichen Arbeitsnachweilen Deutschlands war der Anstieg im Dezember so stark, daß auf 20 offene Stellen 240 Arbeitsuchende kamen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in Transport- und Handwerksberufen reichte nicht aus, um den Übertritt an Arbeitsstätten, der fortgesetzt aus der Industrie der Metalle und Maschinen sowie den anderen nichtleidenden Gewerkschaften hervorkam, aufzunehmen. Auch zeigte das Weihnachtsfest selbst, wenn auch ein Anzeichen, so doch in seiner Empfindlichkeit, wenig im Vergleich mit November, Gold- und Silberwaren, im Kunstgewerbe, einem Rückgang. Ganz besonders stark war aber in diesem Jahre die Ueberfüllung des Arbeitsmarktes nach Weihnachten. Die um die Weihnachtszeit stattfindenden Inventurarbeiten, die vielfach mit einem Stillstehen von Geschäften und Fabriken verbunden sind und wurden in diesem Jahre so wenig beschleunigt und teilweise so aufgeschoben, daß sie für einen Teil der Arbeitskräfte eine vorübergehende Arbeitslosigkeit darstellten. Mit rückwärtiger Deutlichkeit tritt dies in dem Mitteilungsberichte der Krankenkassen am 1. Januar hervor. Schon im Vorjahre zeigte dieser an dem Krankenkassen, soweit sie an die Berichterstattung der Berliner Gesundheitsämter angeschlossen sind, gegen den 1. Dezember einen Rückgang von 31 v. H. In diesem Jahre aber betrug der Rückgang sogar 42 v. H. In kleinen Berichterstattungen in einzelnen Zweigen der Industrie, die wenigstens Berichterstattungen die geben. Der Umstand ist nun von Berichterstattungen die geben. Der einzige wesentliche Anzeichen ist, daß in dem deutschen Lande, das unter der Krise am meisten gelitten hatte, im Königreich Sachsen, in der Zeit im Winter erhebliche Zeichen einer Besserung vorhanden sind. Dem Vorgehen kommt die ungewöhnlich warme Witterung zu Hatten; ein Umstand, der bei geistiger Bewegung, namentlich durch Staats- und Gemeindebehörden, sehr viel zur Entlastung des Arbeitsmarktes beitragen kann.“

Kirche und Schul.

„Die Verhandlungen bezüglich Errichtung einer katholischen Fakultät in Erlangen haben einer römischen Meldung des „Berl. Post.“ zufolge zu einer eigentlichen Weileigung der Lage geführt. Der „Vatikan“ genehmigte die Errichtung der Fakultät. Ueber Kompensation hierfür verhandelt vorläufig nicht.“

Parlamentarisches.

„In der zweiten halbjährigen Kammer erklärte gestern der Finanzminister Buchenberger namentlich der Gesamtsitzung, die Regierung beabsichtigt, daß durch den neuen Zolltarif die Handelsvertragspolitik gefördert würde. So bezüglich der Zölle ist, daß die ökonomische Lage der arbeitenden Klassen gebessert wird, so würde auf der anderen Seite zugegeben werden, daß ein Schutz für andere produktive Wirtschaftliche Interessen, sondern um eine nationalwirtschaftliche Frage. Daher ist es die Pflicht eines sozialen Staates, der Landwirtschaft die bestehende Hand zu bieten und diese Politik der Hilfe dürfte nicht unterbleiben, weil auch der Großgrundbesitz davon einen Vortheil hat. Für Uebertragungen und Maßnahmen, die die Regierung aber nicht zu haben, und er, der Minister, machte sein Ziel daraus, daß von dem Vortrage der Minister, was der Bundes der Landwirtschaft nicht eine einzige Forderung acceptabel erscheine. — Sehr schöne Worte!“

„Zu den bevorstehenden Vorkommnissen über die Einheitspolitik im württembergischen Landtage spricht der Stuttgarter „ Beobachter“ die Ueberzeugung aus, daß es die Regierung wegen dieser Frage nicht zum Konflikt kommen lassen, sondern einen Modus vivendi einbringen werde.“

Parteinachrichten.

„Ueber die Duelleforderungen im Falle Endell schreibt man aus Polen: Major a. D. Endell hat dem Vorsitzenden des Nationalvereins, v. Liebenmann, sowie einem Landwehr der Provinz Polen durch einen Kartellträger Fragen vorgelegt, ob er die Verträge über die Rechte des Artillerie in der „Krieg. Militärbuch“ seien. Falls sie die Fragen nicht zu verneinen vermöchten, hatte der Kartellträger den Herren eine Herausforderung auf gegogene Pistolen und Angelwechsel bis zur Kampfunfähigkeit zu überbringen. Beide haben die inderbare Zustimmung sich anfragen zu lassen, abgelehnt und damit auch die Forderung des Majors Endell, die Angelwechsel im Wege des Zweikampfs auszusagen.“

„Die Polenbetrieben im Abgeordnetenhaus werden seitens der polnischen Presse scharf kommentiert. Ihr Austritt ruft einelei wegen der Haltung des Centrum's Enttäuschung hervor und bestreift andererseits wegen der lauen Haltung der polnischen Abgeordneten wenig. Die Forderung der polnischen Presse, die vertriebenen russischen Ausländer, die kassierten Wähler, den Anstoß, um gegen das Centrum Stellung zu nehmen. Bülow's Erklärung wird von den Deutschen in Polen lebhaft begrüßt. — Ueberging hier vor wieder Gerichte über weitere Verlegung polnischer Städte mit Garnisonen im Innlande, die zur Zeit nicht auf ihre Mäßigkeit kontrolliert werden können.“

Verwaltung und Rechtsprechung.

„Die neuen Eisenbahnkassierstellen im Etat 1902 sind vom Finanzminister in letzter Stunde wiederum gestrichen worden, so daß die Lage der Bureaukräfte 1. Klasse im Alter bis zu 35 Jahren in unerwarteter Weise verwickelt ist. Seit der Reorganisation der Staatsbahnverwaltung 1895 werden den Direktoren 1. Klasse die Wohlthaten der etatsmäßigen Anstellung vorenthalten, doch Verordnungen der staatsregierung, das den Direktoren für den Verlust der Anstellung als Vertriebsdirektoren nach Verleihen der erweiterten Wirkung in fangen eine Stelle als Eisenbahnkassier als Ersatz geboten würde. Das vor sich unter Willen so und auch sein Nachfolger hat in diesem Punkte mit seinen „Kollegen“ ein.“

„Zu es für den Geschäftsbetrieb der Verfassungen öffentlichen Verwaltungen ist, daß sie von der Errichtung des Konturs über das Vermögen eines ihrer Mitglieder Kenntnis erlangen, so gehört es nach den Vorschriften der Unfallversicherungsgebe zu den Pflichten des Konturs-Gesetz, der Berufsgenossenschaft, wider der Gemeindeglieder angehört, sollen das Geschäft von der Jugendigkeit Kenntnis hat, die Kontursverpflichtung von Amt wegen mitzuteilen ist die Berufsgenossenschaft dem Kontursgericht zugleich als Kontursgläubiger oder als Schuldner des Gemeindeglieders bekannt, so ist ihr der Einigungsbeschluss zuzustellen. In der Regel wird die zur Zeit der Kontursverpflichtung Gläubiger des Gemeindeglieders sein, insbesondere dann, wenn sie die Beiträge von ihren Mitgliedern im Wege jährlicher Umlage erhebt. Mit Konturs hierauf ist den Kontursgerichten empfohlen worden: 1. die Kontursverwalter darauf aufmerksam zu machen, daß die beteiligte Berufsgenossenschaft in der Regel Kontursgläubiger sein wird, und daß sie in jedem geeigneten Falle zu prüfen haben werden, ob die Kontursverpflichtung des Gemeindeglieders angehört; 2. darauf hinzuwirken, daß, wenn dies zutrifft, die Berufsgenossenschaft in dem von dem Kontursverwalter schriftlich bald eingehende oder von ihm etwa zu ergänzende Gläubigerverzeichnis aufgenommen wird.“

Arbeiterbewegung.

„In Hamburg wurden in den letzten Tagen alle Statistiken, die bei Staatskontrollen beschäftigt wurden, entlassen, um die dortige Arbeiterbewegung unter den einheimischen Arbeitern zu befestigen.“

„Die Beiden gestern in Frankfurt a. M. abgehaltenen Versammlungen der Arbeiterbewegung, Resolutionen an die staatlichen und kommunalen Behörden zu senden, in denen die Forderungen, für Arbeitslosigkeit an zu sorgen. Es wurde darin ferner der Beseitigung an Erhaltung der Arbeiterbewegung gewarnt, bei denen der mittlere Arbeiter mit Elementen zusammenkommen, dessen Forderungen und Ideen die Sozialpolitik. Gestern ist es zu keinem Zwischenschritt gekommen. Die Annäherung am Hofmarkt war schwächer, ebenso das Polizeiaufgebot, das sich darauf beschränkte, einige Demonstrationszugungen festzuhalten.“

Beer und Holte.

„Der Oberbürgermeister und Fabrikant Kommandant Paul Schlegelmilch bei der kal. Gewerkschaft in Spaun hat seit einiger Zeit seine Tätigkeit der Konstruktion eines automatischen Gewerksverbandes und mit den von ihm hergestellten Gewerksverbänden dieser Art und in Anordnung des Vereins mitzuteilen, dem er seine neueste Erfindung unterbreitet hat, bereits eingehende Berichte angefertigt worden. In militärischen Kreisen glaubt man, daß Fabrikantenwesen mit automatischer Arbeitsfähigkeit fünfjährig möglich erweise einzuführen werden.“

„M. M. S. „Jaguar“, Kommandant Korvettenkapitän Decker, hat am 13. Januar 1899 die Befehle, um nach Schwanau und Schwanau zu demper. Von dem letztgenannten Orte mit das Schiff am 16. Januar wieder nach Tschiff in See gehen. — M. M. S. „Gier“, Kommandant Korvettenkapitän Hilbrand, ist am 14. Januar von Tschiff in See gegangen.“

Proletie gegen den Sozialist.

„Wieder einmal haben sich Landwirthe — im vorliegenden Falle thüringische — gegen den Sozialisten erklärt. Nach Meldung aus Jena nahmen am Sonntag und Montag in Jüchtedel und Jüchtedel abgehaltenen Versammlungen, die nur von Landwirthen besucht waren, Resolutionen gegen den Sozialist nach Referaten des Redaktors Kraus von. Handwerksvereinen an.“

Ausland.

Zur Amerikareise des Prinzen Heinrich.

„Wie aus dem Doppelheftchen zwischen dem Kaiser und dem Präsidenten Roosevelt hervorgeht, wird Prinz Heinrich nicht dem „Hohenzollern“ die Ausreise nach Amerika antreten, sondern sich an Bord derselben erst in Amerika einschiffen. Der Grund hierfür wird darin zu suchen sein, daß die „Hohenzollern“ sehr viel langsamer den Ocean durchkreuzen; wird als unsere ausgezeichneten deutschen Schnellposten, und daß der Prinz deshalb vorziehen wird, an Bord eines solchen Reichspostdampfers die Ueberfahrt anzuführen. Nach New Yorker Draltungen widmet die amerikanische Presse dem bevorstehenden Besuch des Prinzen Heinrich ganze Spalten. Sie führt darin einen Beweis für das Wohlwollen des Kaisers für die amerikanische Nation und begründet diesen Beweis mit voller Gemüthsstärke.“

Deutscher-Engländer.

„Wie schon im heutigen Morgenblatt berichtet, ist der aus der Wolff-Affäre bekannte Professor Seidl seines Lehramtes an der Landwirtschaftlichen Akademie in Teichern vom Landesansicht des böhmischen Landtages entbunden worden. Schönerer wollte in Teichern und hatte eine längere Versprechung mit Dr. Seidl und dessen Gattin. Zu der Verurteilung der Vertrauensmänner der Altsächsischen Partei in Vobensbach ließ Abgeordneter Tschau, der Schwiegervater Seid's, eine Erklärung verlesen, worin gelangt wird, die Wolff-Angelegenheit sei Familienangelegenheit, in der er und seine Frau und sonst keine zu entscheiden hätten. Die altsächsische Vereinigung habe keine Veranlassung gehabt, sich mit der Sache abzugeben, er sei von der Partei abgetrennt worden, ohne daß diese ein Recht dazu gehabt hätte. Auch Schönerer, der einzig sich darum sein Zeug leide, weil er durch Verurteilung jenes Vorkommnisses den ihm geliebte überlegen Führer der Partei Dr. Hoff beiseite schieben könne, habe sich eigenmächtig aus der Partei ausgesprochen. Sein Mandat habe er mit Billigung seiner Vertrauensmänner behalten, und er hoffe ihr Vertrauen zu rechtfertigen.“

Statten.

„Wie der „Berl. Volksztg.“ berichtet wird, sind mit dem 1. Jan. 1901 die sämtlichen 1- und 2-Vizepräsidenten aus dem Reich verchieden und haben reichlich viele Silbermedaillen ihres Generals erhalten. Die meisten dieser Medaillen werden von den Staatspräsidenten noch bis zum 31. Dez. 1902 eingeliefert, verlieren aber von diesem Zeitpunkt an ihren Werth. Annehmbar hat der Staatsminister Di. Voglio die Befehle erteilt, vom 15. Mai d. J. an die 5-Vizepräsidenten anzuhalten, weil bis dahin die neuen 2-Vizepräsidenten in hinreichender Anzahl geprüft seien. Diese Befehle, welche den 2-Vizepräsidenten, welcher den thüringischen Anstellern des italienischen, Ministerpräsidenten für den Tagebedarf vorstellt, durch Hatzfeld zu erliegen, beweist die nachhaltige Gesundheit des Finanzministers und den nahe bevorstehenden Eintritte einer hochinteressanten Thatsache: Statten nimmt die Vizepräsidenten.“

Nordamerica.

„Der drohende Streik von 40,000 Arbeitern der Steel-Industrie in New York, die fast neunzigprozentige Arbeitslosigkeit der achtzigjährigen Arbeiter, ist durch das Eingreifen des permanenten Schiedsgerichts, dem der Senator Hanna als Präsident angehört, abgewendet worden. Es wurde ein Kompromiß von 8-stündiger Arbeitszeit angenommen.“

Provinzialnachrichten.

m. Vom 14. Jan. [Witterungsbericht]. Nach dem in den letzten Tagen mildes schönes Wetter herrschte, ist heute plötzlich ein Witterungssturz eingetreten. Es trat heftiger Schneeeinbruch ein; die Schneedecke betrug an manchen Stellen ca. 7 Meter. 3 junge Steinhewerler aus Braunlage hatten im Sommer v. J. mehrfach Verdächte in Braunkohle, Glend und anderen Mineralien überfallen und sie unter Bedrohung mit Gewalt- thaten gefesselt. Die jugendlichen Thäter sind jetzt von Gericht zu Gefängnisstrafen von 1-3 Monaten verurteilt worden. — Wie auch schon in der Zeitung die Arbeitslosigkeit beweist der Umstand, daß von dem letzten ca. 2000 Einwohner zählenden Harzorte Stiege sich 40 Personen als arbeitslos gemeldet haben.“

7. Wernigerode, 14. Jan. (Wohlfahrt). Ein zur in einem Harzorte befindlicher Herr aus Ausland verlor

vor einigen Tagen im dortigen ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

Der Konvent ...

kauf habe. Große Enttäuschung! Ein Knack, und vor der Ver-

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Wohl, 14. Jan. ...

Markt gemacht, über deren Hied zur Zeit noch Verhandlungen

Ein aufregende Scene spielte sich gestern Nachmittag in der

Ein schwerer Unfallsfall hat sich, wie schon kurz berichtet,

Am Montag Abend ist der Wähe des Stadthofes in

Am feinen Selbstmord kann bedacht zu können, hatte der

Selbstmord aus Gramenacht? Der Gymnasiallehrer aus

Verenens des Norddeutsche Lloyd? Nach den amtlichen

Die Bilanz des abgelaufenen Jahres. Aus dem schreibt man

Bernischtes.

Der reichste Mann in Bremen hat 20 bis 21 Mill. Mark

Ein Wotenschnitt hat sich allem Anscheine nach am Montag

Ein Millionenerbmaße. Auch die zweite Tochter des

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Einen grossen Posten gestreifte Blousensammete in neuesten Farbenstellungen, jetzt das Meter 1 Mark.
Einen grossen Posten Fantasie-Kleiderstoffe, meist Neuheiten dieser Saison, jetzt das Meter 65 und 90 Pfg.
Einen grossen Posten Fantasie-Ballstoffe in zarten Lichtfarben, jetzt das Meter 36 u. 75 Pfg.
Einen grossen Posten Organdis für Blousen und Costumes, in prächtigen Farbenstellungen, jetzt das Meter 35 Pfg.
Einen grossen Posten reinwollene schwarze Etamines, vorzügliche Qualitäten, jetzt das Meter 95 Pfg.
Einen grossen Posten Herren-Glace-Handschuhe jetzt das Paar 75 Pfg.
Grosse Posten in Seiden- und Sammet-Damen-Blousen weit unter der Hälfte des wirklichen Werthes.
Grosse Posten in Damenputz, Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Teppichen, Gardinen, Damen- und Kinder-Confection etc.
Grosse Posten in Stickereien, Spitzen, Seidenband, Besatzstoffen etc. bedeutend unter Preis.

Halle a. S. Geschäftshaus J. LEWIS, Marktplatz 2 u. 3.

Grosser

Inventur-Ausverkauf.

Wir haben aus unseren großen Lagern sämtliche emaillirten Geschirre mit Glasurfehlern assortirt und verkaufen dieselben von heute ab

25-33% billiger.

Als Gelegenheitskauf offeriren:

1 großen Posten emaillirter Kochtöpfe

Anhalt 1/2 Str. 1/2 Str. 1/2 Str. 1 Str. 1 1/2 Str. 1 1/2 Str. 1 1/2 Str. 2 1/2 Str. 2 1/2 Str. 3 1/2 Str. 4 1/2 Str.
à Stück 10 Pfg. 15 Pfg. 17 Pfg. 20 Pfg. 25 Pfg. 28 Pfg. 30 Pfg. 35 Pfg. 38 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg.
5 Str. 5 1/2 Str. 6 Str. 7 Str. 8 Str. 9 Str.
50 Pfg. 60 Pfg. 65 Pfg. 75 Pfg. 85 Pfg. 95 Pfg.

Wasch-Töpfe, Inhalt 11 Liter, à Stück 1 Mk. 10 Pfg.

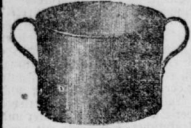
3000 Stück emaillirte grosse Wassereimer,
28 cm breit, 10 Ltr. Inhalt in blau, marmor, grau und
neublau à Stück 75 Pfg.

2000 Stück email. Kehrschaufeln à Stück 30 Pfg.

Complete Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten.



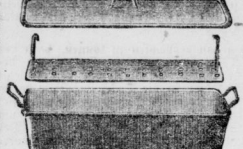
Milchtopf
Stück von 1 Mk. 25 Pfg. an.



Waschtob
Inhalt 11 Liter
à Stück 1 Mk. 10 Pfg.



Waschtobdeckel
Stück von 2 Mk. 25 Pfg. an.



Wassereimer
Stück von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Erstes Geschäft:
Leipzigerstraße,
am Thurm.

Burghardt & Becher,

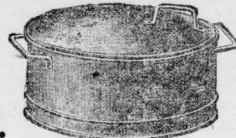
Deutschlands größtes Spezialgeschäft email. Haushaltungs-Geschirre. Fernspr. 1226.



Kartoffeldämpfer
Stück von 1,50 Mark an.



Wassereimer
Inhalt 10 Liter
Stück von 75 Pfg. an.



Schnellbrater
Inhalt 10 Liter
Stück von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Zweites Geschäft:
Mentiusstraße,
an der Gasse.

5 Geiststrasse 5
neben Davl's Conditorer,
eröffnen wir heute ein

Special - Geschäft

für rein wollen gekämmte Strumpfgarne
und fäben ausschließlich die rühmlich bekannnten Gespinste der
Kammgarntspinnerei Kalischer & Stöhr,
Räscheln bei Sommerfeld.

Unsere Einrichtungen ermöglichen es, für unsere geehrten Kunden
Strümpfe anzustricken

10 Pfg. das Paar.

Strümpfe Neu stricken
Damen Herren Kinder
20 Pfg. 15 Pfg. 20 Pfg.

Geschwister Grossmann,
Geiststrasse 5.

Bücher-Revisor R. Gollasch, Halle,
Charlottenstr. 14, übernimmt Bücher-Revisionen, Abschlüsse,
Einrichtungen etc. gegen mässiges Honorar.

Den eröffnet!
Louise Graneiss,
Special-Geschäft
für
Damen- und Herren-Wäsche,
Baby-Ausstattungen
Kleinschneiden 6, 1. Etage,
Ecke Steinstraße.

Hallosche Zinkornamentenfabrik
Ehrendiplom August Haupt. Goldene Medaille
Hannover 1889. Leipzig 1893.
Gegründet 1878. Telefon 2554.
Ornamente aus Zink, Kupfer, Blei etc. für Bau- und
Decorationszwecke nach Modell und Zeichnung. - Specialität:
Mausardenfenster, Dachspitzen, Thürme, Kuppeln,
Wetterfahnen, Fontänen, Gesimse,
Klempnerer, Drückerei, Stanzerei, Metalldecorationen.

Photographic
Benckert, Große Meißner
13 St. Bildbilder Mt. 4, 50,
Cabinetbilder Mt. 12

Atelier für künstl. Zähne,
Blonden und Zahn-
operatio-
nen.
Zahm-
lohr
Zahn-
stehen.

Franz Hirssekorn, Leipzigerstr.
22, 11.

Langhundenfigleifen,
modern und billig, auch Aufsch-
mungen liefert das Atelier von
Fr. Eilfriede Kösewitz,
Rathhausgasse 5, I.

Neube wieder einige Schülerinnen
für Klavierunterricht an
Jenny Eckhardt, Königsstr. 17, 11.

Special-Offerte in
Oberhenneden,
Sort. I. 390 A. 200. II. 200. A.
aus nach aus Saucen.
Oto Hantschke,
36 Ob. Leipzigerstr. 36 Widere-Brand.
Ein Holzwagen, 40 Centner
an verkaufen Merckburgerstr. 22.
Garanti-
naturreinen Honig,
per Glas 90 Pfg.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr.
11.
Denner 2004.

Mein erster diesjähriger großer reißer
Transport Prima
Belgischer Spannpferde
steht von Sonnabend den 18. d. Mts. bei
mir zum Verkauf. Außerdem erhalte ich
benachb. Danföde und Solitzer Pferde
und Waagenpferde. Sämtliche Pferde
verkauft ich zu
sehr soliden Preisen.
Halle a. S.,
Dorotheenstraße 7/8.
Telephon 2147.
Meyer Salomon.

Sehr billiges Angebot!
Die bisherigen Ausnahmepreise für moderne Anzug,
Ueberzieher- und Rosenstoffe behalte bis Eingang der
Frühjahrs-Neuesten bei.
F. J. Schultz,
Tuchhandlung mit Anfertigung nach Maass,
Gr. Steinstr. 76, I. Etage.

Frischen Geschwind-Gyps bei
Kinkhardt & Schreiber Nachf., Bauhof

Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit an aussergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen in:
Baumwollwaaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen
Damastbezügen, Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1-3 Fenster.

Reinhold Grünberg, Leipziger Straße 21.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: S. Wöhlung in Halle. Halle Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beiläutern.